

Amtsblatt Chemnitz

Stadtrat S.2/3

Über die Beschlüsse der Abgeordneten aus der Ratssitzung wird hier informiert.

Gold S.3

Chemnitz erhielt gestern in Leipzig den European Energy Award® in Gold.

Stadtbad-Fotos S.4/5

Fotografien aus den Anfängen und den späteren Jahren des Stadtbad finden Sie hier.

Amtliches S.8

Amtliche Bekanntmachungen finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe vier Ausschreibungen.

Stadtbad feiert Jubiläum

Chemnitzer Stadtbad lädt am 8. November von 9 bis 18 Uhr zur Jubiläumsparty

Auf dem Standort der abgebrochenen Werkzeugmaschinenfabrik von Johann von Zimmermann beschloss der Stadtrat von Chemnitz 1928 die Planung und Errichtung eines großen Hallenschwimmbades. So entstand eines der prominentesten Bauwerke der Neuen Sachlichkeit in Chemnitz, geplant vom Hochbauamt der Stadt unter Leitung von Stadtbaurat Fred Otto und ausgeführt unter der Oberbauleitung von Stadtbau- und Bauingenieur Max Neumann.

Am kommenden Samstag nun feiert das Stadtbad seinen 80. Geburtstag und lädt alle Chemnitzerinnen, Chemnitzer und Gäste der Stadt von 9 bis 18 Uhr zur großen Jubiläumsparty.

Programm zum Jubiläum

Im Stadtbad wird es ein Programm für die ganze Familie geben, für Alt und Jung, für Sportler und für Neugierige. Die Freude an sportlicher Betätigung soll auf vielfältige Weise erlebbar sein. Und da das Chemnitzer Stadtbad nicht nur architektonisch zu den Wahrzeichen unserer Stadt zählt, sondern auch Symbol für die außergewöhnlichen Leistungen und



Erfolge unserer Spitzen-Schwimmer bei Olympia-, Welt- und Europameisterschaften ist, geben sich an diesem Tag ehemalige Chemnitzer bzw. Karl-Marx-Städter Spitzen-Schwimmerinnen und -Schwimmer im Stadtbad die Ehre. Moderiert wird die Party von André Hardt, der bekannten Stimme von Radio Chemnitz.

Neben Führungen durch das Stadtbad werden unter anderem ein Aqua-Parcours und Artistik am Boden und in der Luft und vom Turm die Zuschauer in Atem halten. Eine Tanzperformance mit historischer Modenschau der Theater Chemnitz, eine Bike-Show, ein professionelles Unterwasser-Fotoshooting und weitere Höhepunkte warten auf die Besucher.

hepunkte warten auf die Besucher.

Das Gebäude

Das Chemnitzer Stadtbad ist ein hervorragendes Denkmal der sachlichen Architektur des Neuen Bauens der 1920er Jahre. Nach seiner Eröffnung gehörte es zur damaligen Zeit zu den

größten Hallenbädern Europas. Das Gebäudeensemble ist gekennzeichnet durch die geschickte Anordnung kubistischer Baukörper. Bekrönt wird der Komplex durch ein quadratisch gerastertes Hallenoberlicht über der 50-Meter-Halle. Die Schwimmbadanlage umfasst noch die 25-Meter-Halle, Wannen- und Brausebäderabteilungen, Schwitzbäder, und das Foyer mit breitem Treppenaufgang. Die Fassaden sind gegliedert durch Reihen flächenbündiger, feingliedrig gesprosser Fenster. Die Hauptfassade ist zurückgesetzt, davor ist eine gebäudehohe Betonpergola als Schmuckelement angebracht. Vervollständigt wurde das Ensemble durch Werke der Bildenden Kunst, so auf dem Vorplatz im Bereich des Haupteinganges die Wassentiergruppen des Chemnitzer Bildhauers Bruno Ziegler. An der Stirnwand der 50-Meter-Schwimmbadhalle eine künstlerisch gestaltete Uhr mit 12 Tierkreiszeichen, vier Sternenreliefs sowie Stadtwappen von Georg Türke, Keramikfliesen von der Firma Teichert Meißen (Archivfoto: Dahl). Das Stadtbad wurde 1935 eingeweiht.

Informationen

www.chemnitz.de

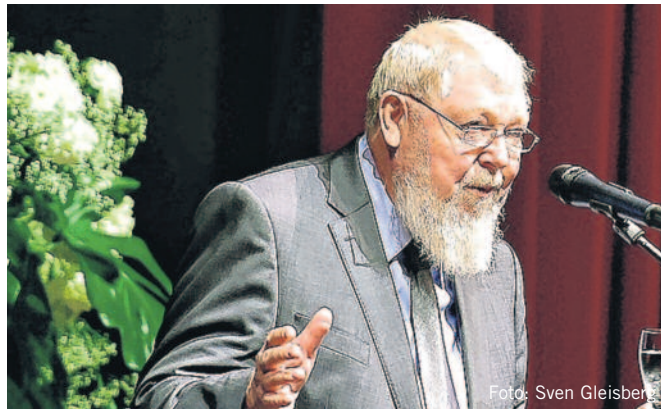
Eintritt lt. Preisliste: Sauna/50-m-Halle mit Attraktionen, Eingangshalle mit Rahmenprogramm: freier Eintritt

Einwohner stellten Fragen

Am Freitag stand Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zusammen mit Bau- und Bürgermeister Michael Stötzer Rede und Antwort auf der Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Mitte-West. Vor rund 250 Bürgern, vorwiegend aus den Stadtteilen Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf gab es Einblicke in die Arbeit der vergangenen zwei Jahre. Wichtige Bauprojekte wurden beendet, wie die Turnhalle der Pablo-Neruda-Grundschule oder stehen vor der Fertigstellung, wie die Turnhalle des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums. Außerdem war die Unterbringung von Flüchtlingen im Gebiet Thema.

Details über weitere Fragen und Antworten lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben. Die Einwohnerversammlung für den Chemnitzer Westen findet am 13. November statt. ■ **Weiter auf Seite 6.**

Für mehr Nachhaltigkeit



Am 31. Oktober richtete die Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz und der TU Bergakademie Freiberg ihre 3. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz in Chemnitz aus. Im Opernhaus sind die Carlowitz-Nachhaltigkeitspreise in den Kategorien Nation, Europa und Global verliehen worden. Die Festrede hielt Prof. Dr. Michael Succow zum Thema »Mein ökologisches Weltbild«. Succow ist seit 1997 Träger des Right Livelihood Award in Anerkennung seiner Verdienste um die Einrichtung vieler Naturschutz-Großreservate in Ostdeutschland, Osteuropa und Asien.

Gedenken an die Opfer der Pogromnacht

Zum Gedenken und in Erinnerung an die jüdischen Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die am 9. November 1938 Opfer der faschistischen Pogromnacht wurden oder in den folgenden Jahren während der faschistischen Gewaltherrschaft ermordet wurden, findet am 9. November 2015, 10 Uhr, an der Stele am Stephanplatz die Gedenkveranstaltung der Stadt Chemnitz statt. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig bittet die Bürgerinnen und Bürger, mit ihrer Teilnahme an der Veranstaltung ein engagiertes Zeichen zu setzen für ein aktives Erinnern und um zugleich ein Zeichen zu setzen gegen Terror, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt heute. Eröffnet wird das Gedenken 10 Uhr an der Stele mit einer Kranzniederlegung und der Gedenkansprache von Oberbürgermeisterin Barbara

Ludwig. Der Chor der Jüdischen Gemeinde Chemnitz wird die Gedenkveranstaltung künstlerisch-musikalisch begleiten. Nach dem Chorgesang wird Dr. Ruth Röcher, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Chemnitz, Worte des Gedenkens an die Teilnehmer der Veranstaltung richten. Rabbiner Jakob Pertsovsky spricht das Gebet »El male rachamim«.

Beendet wird das Gedenken mit dem Kaddisch, dem traditionellen Totengebet, durch Rabbiner Pertsovsky und Siegmund Rotstein.

Am späten Nachmittag des gleichen Tages, 17 Uhr, weiht Bürgermeister Sven Schulze auf dem Chemnitzer Bahnhofsvorplatz eine Gedenktafel für die Opfer von Deportation in der NS-Zeit ein. Gestiftet wurde die Tafel vom Bürgerverein FUER Chemnitz, der Jüdischen Gemeinde, der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und dem Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten.

Aus dem Stadtrat berichtet

In der Stadtratssitzung am vergangenen Mittwoch wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Planung für 2016 beginnende Tiefbaumaßnahmen

Straßenbau

Gablenzplatz

Die Einmündungen Yorckstraße und Geibelstraße sollen als Minikreisverkehre gestaltet werden. In allen Knotenpunktarmen sollen Fahrbahnanteile als Überquerungshilfen angeordnet werden. Zwischen den Kreisverkehren soll ein durchgehender Fahrbahnanteiler ausgebildet werden. Der Baubeginn ist im Juli 2017 geplant. Grobkostenschätzung ergibt 1.230.000 Euro.

Knoten Brückenstraße/Mühlenstraße und Theaterstraße/Hartmannstraße

Im Zusammenhang mit der Einordnung eines Regenüberlaufbeckens (RÜB) in den Stumpf der Brückenstraße und die umfassenden Kanalmaßnahmen in der Brückenstraße, Theaterstraße, Hartmannstraße bietet sich die einmalige Chance und Notwendigkeit einer Aufwertung und Gestaltung des gesamten Straßenraumes im Umfeld. Die Aufwertung des Bereiches ist von großer Bedeutung für die Entwicklung der Innenstadt. Die Planungen dazu beginnen im April 2016. Der Baubeginn wurde noch nicht festgelegt. Grobkostenschätzung: 5.400.000 Euro

Südring zwischen Markersdorfer Straße und Helbersdorfer Straße, Südring zwischen Helbersdorfer Straße und Paul-Bertz-Straße

Diese Abschnitte des Südrings weisen Straßenschäden auf. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit in diesem Bereich ist auf 70 km/h festgelegt. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ist eine Erneuerung der Asphaltschichten erforderlich. Im Rahmen der Lärmkartierung und der möglichen Umsetzung von lärmreduzierenden Maßnahmen ist es geplant auf den o.g. Straßenabschnitten verschiedene Asphaltbeläge einzubauen. Ziel ist über einen Zeitraum von derzeit angedachten zehn Jahren Lärmmessungen auf allen drei Belägen durchzuführen und auszuwerten. Die Planungen dazu beginnen im April 2016. Der Baubeginn wurde noch nicht festgelegt. Grobkostenschätzung für beide Abschnitte: 500.000 Euro.

Bahnhofstraße/Waisenstraße-Technisches Rathaus

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Bürogebäudes Technisches Rathaus muss die Zufahrtssituation neu geregelt werden. Die Seitenräume der Bahnhofstraße und der Dresdner Straße sind gemäß Bebauungsplan Nr. 11/13 Waisenstraße Südseite neu zu gestalten. Der Seitenraum im Zuge der Bahnhofstraße wird als erster Abschnitt einer möglichen durchgängig boulevardartigen Gestaltung der Bahnhofstraße zur gestalterischen Aufwertung des Zentrumsrings deutlich verbreitert und eine doppelte Baumreihe angelegt.

Auch im Abschnitt der Dresdner Straße unterhalb des Dresdner Platzes ist der Seitenraum zum Conti-Loch gemäß B-Plan gestalterisch bis an die Gebäudegrenze neu zu fassen. Der Baubeginn ist im Juli 2017 geplant. Grobkostenschätzung: 400.000 Euro.

Hangsicherung Heinersdorfer Straße im Bereich Heusteig bis Zufahrt Kläranlage

Der Abschnitt der Heinersdorfer Straße ist wegen der abgehenden Böschung bereits in der Fahrbahnbreite eingeschränkt. Die Einrichtung einer Einbahnstraße, mit Radfahrer in Gegenrichtung frei, war erforderlich. Des Weiteren ist festzustellen, dass die Böschung weiter abrutscht. Es ist geplant, die Stabilisierung und Wiederherstellung der Fahrbahn durch einen Randbalken zu sichern. Der Baubeginn ist für Juli 2017 geplant. Grobkostenschätzung: 250.000 Euro

Hans-Ziegler-Straße

Auf Grund des sehr schlechten Fahrbahn- und Gehbahnzustandes ist es im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht erforderlich, dass diese öffentlichen Verkehrsflächen erneuert werden. Gleichzeitig dient das der Aufwertung dieses Gebietes. Der Baubeginn ist im Juli 2017 geplant. Grobkostenschätzung: 209.000 Euro.

Brückenbau/Wasserbau

Eubaer Bach Reko Sohlgleite

Der gesamte Brückenkörper befindet sich in Privateigentum mit unterschiedlichen Anteilen der einzelnen Eigentümer an dieser privaten Anliegerbrücke. Das Sohlenbauwerk wurde durch unzureichende Unterhaltung der vergangenen Jahre schwer beschädigt. Die die Sohlgleite säumenden Ufermauern sind dadurch in ihrer Standfestigkeit gefährdet. Mit der zu planenden Lösung soll eine nachhaltige Schadensbeseitigung erreicht werden. Der Baubeginn ist im August 2017 geplant. Grobkostenschätzung: 280.000 Euro.

Brücke Gaußstraße über Radweg

Das Brückenbauwerk wurde vermutlich im Jahre 1926 errichtet, nennenswerte Instandsetzungen konnten nicht festgestellt werden, die Nutzungsdauer ist somit erreicht. Die Unterseite des Betonüberbaus mit eingebauten Stahlträgern ist durch so starke Beschädigungen gekennzeichnet, dass die Gefahr besteht, dass größere Betonflächen sich unkontrolliert lösen und auf den Radweg fallen.

Die Erneuerung des Bauwerkes ist zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit dringend erforderlich. Der Baubeginn ist im Dezember 2016 geplant. Grobkostenschätzung: 350.000 Euro.

Kappelbach Mittelwasserrinne von Zwickauer Straße 58 bis Brücke Poritzstraße

Im Abschnitt des Kappelbaches zwischen Zwickauer Straße 58 und Por-



nitzstraße 1 befindet sich auf einer Länge von ca. 150 m eine defekte Mittelwasserrinne, über die fünf Zufahrtsbrücken vorhanden sind. Beidseitig ist die Mittelwasserrinne von einer teilweise in der Standsicherheit eingeschränkten Uferstützmauer begrenzt. Die Uferstützmauer hat nur eine geringe Breite mit geringer Einspannung hinter der schadhafte Mittelwasserrinne. Eine Erneuerung mit Anpassung des Abflussprofils einschließlich Anpassung an die Widerlager der privaten Zufahrtsbrücken ist erforderlich. Eine Profilierung der Gewässersohle und die Erhöhung der seitlichen Uferstützmauern ist notwendig, um den Schutz gegen Überflutung von Gebäuden und der Zwickauer Straße zu gewährleisten. Der Baubeginn ist im Juli 2017 geplant. Grobkostenschätzung: 450.000 Euro.

Gewerbegebiete

Technologie Campus Süd

Die Flächenreserven im Smart System Campus sind bebaut und eine Weiterentwicklung am Standort Reichenhainer Straße ist nicht mehr möglich. Um das hohe Lehr- und Forschungsniveau am Standort Chemnitz dauerhaft halten und weiter verbessern zu können, müssen an den jeweiligen Bedarf angepasste, hochausgestattete Gebäude mit entsprechenden Forschungs- und Lehrbedingungen vorgehalten werden. Dafür sollen am erweiterten Technologie-Standort die notwendigen Erschließungsstraßen und die unterirdische Infrastruktur realisiert werden. Der Baubeginn ist im Juni 2017 geplant. Grobkostenschätzung: 1.058.000 Euro.

Hochbaumaßnahmen

Ausbau Oberschulkapazität

Grundsätzlich wird im Rahmen des Teilschulnetzplanes gesamtstädtisch

ein Kapazitätsbedarf von fünfzügigen Oberschulen prognostiziert. Die eingestellten Mittel in 2016 dienen zur Planung von Maßnahmen, um die fehlende Kapazität bereit zu stellen. Die Ergebnisse werden in einer separaten Vorlage zusammengefasst. Die Gesamtkosten in den kommenden vier Jahren belaufen sich auf 36.000.000 Euro.

Grundschule Altendorf

Mit der Maßnahme sollen die baulichen Möglichkeiten am Standort im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit des Doppelschulstandorts, Grund- und Oberschule, untersucht werden. Kostenpunkt: 3.000.000 Euro.

Grund- und Oberschule Schönau

Die Maßnahme umfasst den Innenausbau des Altbau inklusive barrierefreier Ausbau. Die Kosten belaufen sich auf 1.080.000 Euro.

Janusz-Korczak-Schule

Das Gebäude besteht aus zwei Häusern und jeweils zwei Bauteilen mit Verbindungsbau. Es wurde bereits in einigen Bereichen, wie Dach, elektrische Markisen und Bodenbelägen saniert. Das aktuelle Vorhaben beinhaltet die Fassadensanierung, Brandschutzmaßnahmen und teilweise eine Innensanierung. Die Kosten betragen 1.750.000 Euro.

Kindertagesstätte Friedrich Hähnel-Straße 7 (Freier Träger)

Bei der Außensanierung wurde die Heizungs- und Elt-Installation nicht erneuert, sie befinden sich zum Teil noch im Errichtungszustand und entsprechen nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen. Die Maßnahme betrifft die Heizungserneuerung, die Elt-Installation komplett und die Kleinlastenaufzüge. Im Innenbereich sollen der Boden und Türen erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf 300.000 Euro.

Große Kunstturnhalle Sportforum

In der Sportentwicklungsplanung der Stadt Chemnitz 2020 wird ausföhrlich der dringende Erweiterungsbau einer Kunstturnhalle für den Trainingsbetrieb begründet. Das Ziel besteht im Ausbau und der Festigung des Bundesstützpunktes sowie die Entwicklung von Turnern mit internationalen Spitzenleistungen für die Nationalmannschaft. Insgesamt haben die Turner des Bundesstützpunktes und seine Trainer nachgewiesen, dass in Chemnitz eine sehr erfolgreiche Arbeit geleistet wird. Seit mehreren Jahren stellt Chemnitz zu den deutschen Jugendmeisterschaften eine Vielzahl von Medaillensiegern. Die Kosten belaufen sich auf 5.073.000 Euro.

Fahrbahnfläche Radrennbahn

In Zusammenhang mit der Erneuerung des Fahrradkopfes sind auch die Flächen der Fahrbahn in Mitleidenschaft gezogen. Es haben sich verstärkt große Rissbildungen auf fast allen Segmenten der Fahrbahnflächen ausgebildet. Die Sanierung der Fahrbahnfläche ist notwendig, um eine weitere Nutzung der Bahn für den Radsport zu sichern. Die Kosten betragen 500.000 Euro.

Gerätehaus Glösa

Der Neubau soll aus dem Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Glösa und einer Nebenstelle der Rettungswache FW II – Hilbersdorf bestehen. Die Nebenstelle verbessert die rettungsdienstliche Versorgung der Bevölkerung in den Stadtteilen Röhrsdorf, Wittgensdorf, Borna, Heinersdorf, Furth und Glösa. Planung und Bauausführung erfolgen in Abstimmung mit dem Rettungszweckverband. Die Kosten betragen 1.410.000 Euro.

Kunstsammlungen, Grafikabinett

Der Austausch von Grafikschränken aufgrund gesundheitsgefährdender Formaldehydbelastung wird dringend notwendig aufgrund aktueller Gutachten eines Sachverständigenbüros. Die Grafikschränke müssen entfernt, entsorgt und durch neue ersetzt werden. Es müssen aufwändige Vorkehrungen getroffen werden, bevor die Grafikabteilung neu ausgestattet werden kann, tausende Werke, die in den Grafikschränken lagern, müssen ausgeräumt und zwischen gelagert werden. Kostenpunkt: rund 226.000 Euro.

Haus Kraftwerk, Kaßbergstr. 36 (Freier Träger)

Mit Errichtung des Baus von 1956 wurde ein Verbindungsbau gebaut, der aus einem Sockelgeschoss mit genutzten Räumen, einem z.Zt. mit Hochbeeten bestücktem Durchgangsbereich sowie einer Stahl/Drahtglas Überdachungskonstruktion besteht. Die Bauabnahme beinhaltet die Konstruktion einer neuen Überdachungskonstruktion des Verbindungsbaues und die Errichtung eines Mehrzweckraumes.

Foto: Archivfoto/Dahl

Lesen Sie weiter auf Seite 4.

Goldener Energy Award

Bürgermeister Miko Runkel nahm European Energy Award® in Gold entgegen

Gestern konnte Bürgermeister Miko Runkel in Leipzig den European Energy Award® in Gold entgegen nehmen. Beim eea® handelt es sich um ein mehrjähriges europäisches Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Kommune erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden.

Mit der Auszeichnung in Gold wird die erfolgreiche Klimaschutzpolitik unserer Stadt vor internationalem Publikum besonders gewürdigt. Seit den frühen 90er Jahren widmet sich die Stadt Chemnitz den Themen Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung.

So erfolgte 1992 der Beitritt zum Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder. Die Zielstellung ist, den CO₂-Ausstoß langfristig auf 2,5 Tonnen pro Einwohner und Jahr zu senken und den Wert von 1990 bis zum Jahr 2030 zu halbieren.

Unter dem Dach der Lokalen Agenda 21 fanden sich Akteure zusammen, um diese Zielstellungen mit Inhalt zu füllen. Im Jahr 2009 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, am European Energy Award® (eea®) teilzunehmen und ein Energienetzwerk zu gründen. Die Stadt Chemnitz hat bereits in den Jahren 2011 und 2014 den eea® in Silber geholt.

In diesem Jahr wurden in einem internationalen Zertifizierungsverfahren 78 Prozent der möglichen Punkte erreicht und damit der eea® Gold. So setzt die Stadt Chemnitz die vor 300 Jahren in Sachsen begründete Tradition der nachhaltigen Entwicklung

und des Schutzes unserer natürlichen Ressourcen erfolgreich fort.

Neben der Stadtverwaltung haben die kommunalen Unternehmen Energie in Sachsen GmbH & Co. KG, CVAG und ASR sowie der Abfallwirtschaftsverband Chemnitz zum Erfolg beigetragen. Ohne die unter dem Dach des Umweltzentrums organisierten Vereine, Verbände, engagierten Bürgerinnen und Bürger sowie die Handwerkskammer, die Industrie- und Handelskammer und Forschungseinrichtungen und privaten Unternehmen wäre die Erreichung des eea® Gold undenkbar gewesen, denn diese Akteure arbeiten in diesem Prozess mit und setzen wichtige Meilensteine.

Als aktuelle Klimaschutzprojekte gelten die energetische Sanierung auf dem Brühl, das Solarkataster im Internet-auftritt der Stadt Chemnitz, der Ausbau des Chemnitzer Modells, die energetische Sanierung von Schulen und Effizienzsteigerungen in den Ver- und

Entsorgungsanlagen wie der Bau eines neuen Trinkwasserhochbehälters an der Leipziger Straße.

Die Stadtverwaltung konnte für das Drucken von Dokumenten 50 Prozent der Energie durch ein zentrales Druckersystem einsparen. Die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer im Energienetzwerk sorgt für die Konzeption neuer Energiesparprojekte sowie die Förderung der Elektromobilität in unserer Stadt. Das vom Umweltzentrum organisierte AGENDA-Forum widmete sich im Oktober der Frage, wie die Fernwärme in Chemnitz schrittweise erneuerbar werden kann. Diese Projekte stehen stellvertretend für eine große Zahl von Maßnahmen und Aktionen.

Informationen

www.chemnitz.de/chemnitz/de/die-stadt-chemnitz/umwelt/european-energy-award/projekte/index.html

Neuer Überweg an der Leipziger Straße

Ende Oktober haben die Arbeiten für eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer auf der Leipziger Straße im Bereich Matthesstraße begonnen. Dort wird eine Mittellinsel errichtet und die angrenzende Gehbahn erneuert. Eine Bedarfs-Ampelanlage für Fußgänger und Radfahrer wird aufgestellt. In der Matthesstraße zwischen Leipziger Straße und Kletterhalle ist eine Radverkehrsführung zum gefahrlosen Erreichen der neuen Querungsstelle vorgesehen. Auf der Leipziger Straße wird mindestens je eine Fahrspur in stadtwärtiger und landwärtiger Richtung aufrecht erhalten, die Matthesstraße wird zeitweise zur Einbahnstraße. Die Baukosten belaufen sich auf rund 140.000 Euro. Mit der Ausführung wurde die Faber Bau GmbH aus Drebach beauftragt.

DA CAPO Musikcafé

»DA CAPO – Musik für Senioren« lädt am Donnerstag, dem 5. November, 15 Uhr zu einer weiteren Ausgabe des Musikcafés in den großen Saal des Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36 ein. Zu Gast sind diesmal Andreas Winkler und Mariam Winkler. Andreas Winkler ist Musiker und Musikpädagoge der Städtischen Musikschule. Ab 1989 wirkte er als 1. Geiger in der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. Seit einigen Jahren widmet er sich intensiv der geigerischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Eine davon ist Mariam Winkler. Sie erhielt ein Förderstipendium der Dresdner Komponistenklasse. Die heute Zwölfjährige spielt seit dem fünften Lebensjahr Geige. In einer spannenden und aufschlussreichen Plauderei zwischen der Schulleiterin Nancy Gibson, Andreas Winkler und Mariam Winkler erfahren Besucher Interessantes. Umrahmt wird das Gespräch mit Musik. Der Eintritt kostet 5,00 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Rollstuhlfahrer benutzen bitte den beschilderten Seiteneingang.

Existenzgründer aufgepasst!

Das Patentinformationszentrum der TU Chemnitz beteiligt sich als Partner an der Gründerwoche Deutschland und lädt am 16., 17., 19. und 20.11.2015 Existenzgründer ein, das PIZ sowie die Rechercheangebote zu Patenten, Gebrauchsmustern, Marken und Designs gebührenfrei zu nutzen. Das PIZ bietet 14-tägig mittwochs eine kostenlose Erfinderberatung durch Patentanwälte an. Voranmeldung nötig! Informationen: 0371 531-13160, Mail piz@bibliothek.tu-chemnitz.de oder unter www.tu-chemnitz.de.

Weitere Beschlüsse des Rates

Außerdem fasste der Stadtrat in seiner vergangenen Sitzung folgende weiteren Beschlüsse:

Einführung Zweijahreshaushaltsplan für die Stadt Chemnitz

Ein Zweijahreshaushalt bietet die Chance, für das zweite Planjahr Verwaltung und Stadtrat von umfangreichen Aufgaben zu entlasten. Durch die frühe Planungssicherheit und das Entfallen der vorläufigen Haushaltsführung können Maßnahmen beschleunigt werden, besonders im Baubereich. Ein Zweijahreshaushalt sollte wegen der engen Bindung der städtischen Haushaltsplanung an die Vorgaben und Zuweisungen des Freistaates zeitlich an den Doppelhaushalt des Freistaates gekoppelt werden. Der nächste Doppelhaushalt des Freistaates hat die Laufzeit 2017/2018.

Kita Usti nad Labem in Trägerschaft der Kindervereinigung

Der Stadtrat beschloss für den 1. Januar 2016 die Übertragung der Kindertageseinrichtung Straße Usti nad Labem 197 an den freien Träger der Jugendhilfe Kindervereinigung Chemnitz e. V.

Um Eltern und ihren Kindern Krippen- und Kindergartenplätze zuzusichern, war es erforderlich, das bisher als Ausweicheinrichtung genutzte Objekt zu sanieren und als Kindertageseinrichtung zu reaktivieren. Mit einer Kapazität von 90 Plätzen, davon 24 Krippen- und 66 Kindergartenplätze, ist die Einrichtung Bestandteil der Kindertagesstättenbedarfsplanung vom Mai 2015.

Zur Übertragung der Einrichtung an einen Träger der freien Jugendhilfe wurde ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt.

Mobile Klassenräume für Schule Altendorf

Für die Grundschule Altendorf sol-



len mobile Klassenräume in Form von Containern erworben werden. Durch den Beschluss des Teilschulnetzplans der Oberschulen und der Entscheidung des Stadtrates zur Beibehaltung der Grundschule Altendorf ist ein Mehrbedarf an Klassenräumen am Schulstandort Ernst-Heilmann-Straße 11 entstanden. Um den Schulbetrieb sicherzustellen, ist eine kurzfristige Maßnahme notwendig. Dafür werden mobile Klassenräume in Contai-

nerform aufgestellt. Diese mobilen Klassenräume sind für mindestens drei Jahre notwendig. In dieser Zeit wird eine langfristige Alternative erarbeitet.

Im Dezember soll der Baubeschluss dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Neue Abfallgebührensatzung

Die Abgeordneten haben die neue

Abfallgebührensatzung der Stadt Chemnitz für die Jahre 2016 bis 2018 beschlossen.

Die Abfallgebühren für die privaten Haushalte der Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger bleiben auch weiterhin bis 2018 stabil.

Grundlage für Kanalinvestitionen

Der Stadtrat hat neue Entgelte für den Zeitraum von 2016 bis 2018 für die Abwasserentsorgung beschlossen. Damit wurde die finanzielle Grundlage für die dringend notwendige Sanierung der teilweise über 100 Jahre alten Kanäle geschaffen.

Ab Januar kostet der Kubikmeter Schmutzwasser 2,94 Euro statt bisher 2,66 Euro. Das Entgelt für die Ableitung des Niederschlagswassers vom Grundstück erhöht sich von 0,87 auf 1,06 Euro jährlich pro Quadratmeter versiegelter Fläche.

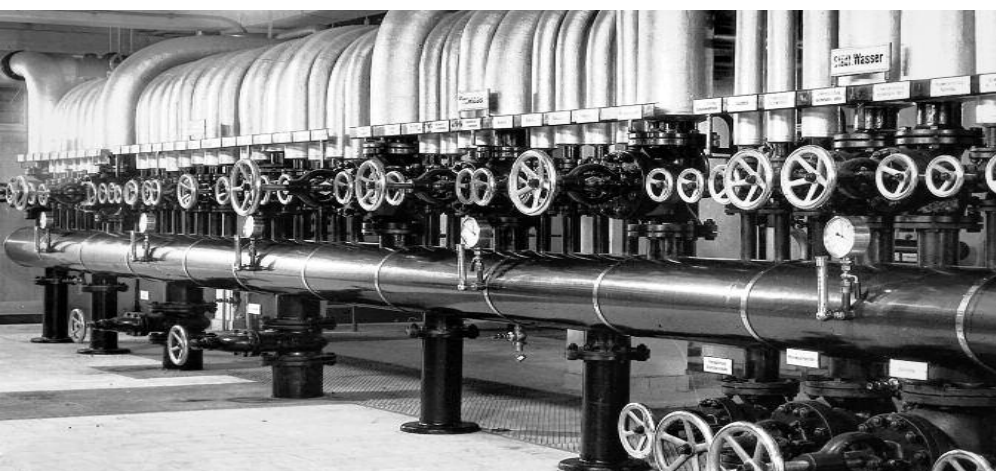
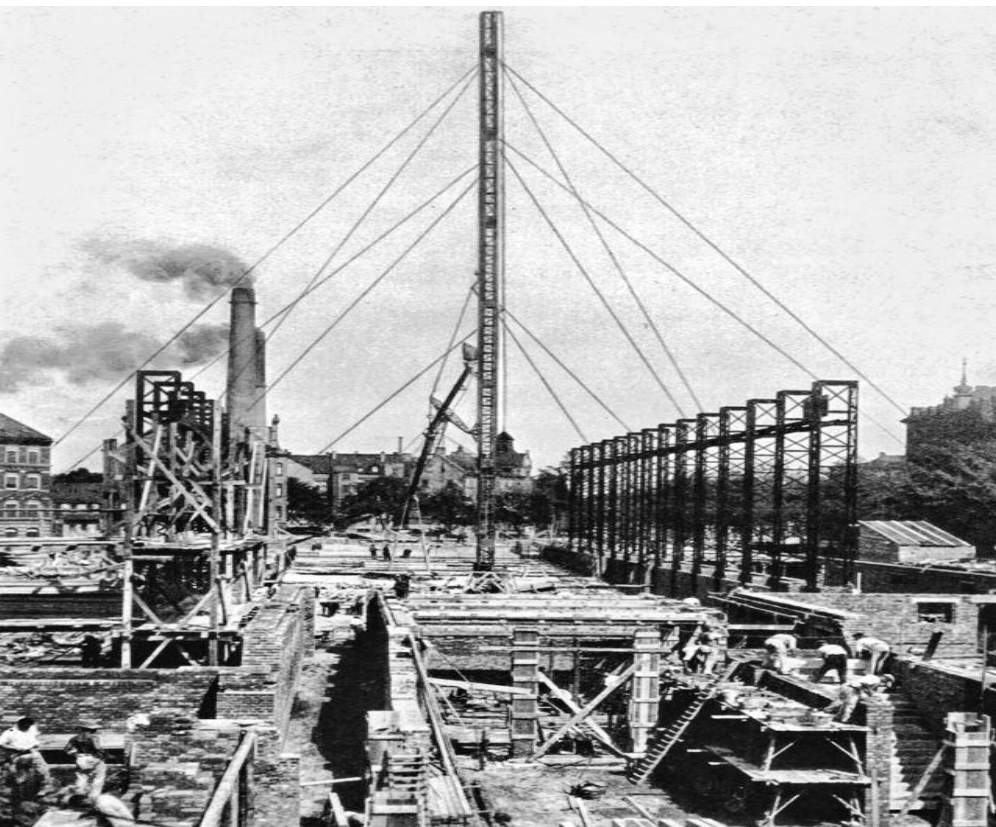
Die Entgelte für die Entsorgung von vollbiologischen Kleinkläranlagen können pro Kubikmeter von 58,16 Euro auf 52,18 Euro gesenkt werden. Für die Entsorgung abflussloser Gruben müssen ab 2016 pro Kubikmeter 8,55 Euro gezahlt werden.

Etwa 35 Prozent des heutigen Chemnitzer Kanalnetzes – rund 340 km – sind bereits vor dem 2. Weltkrieg entstanden. Diese haben seitdem einen entsprechenden Verschleiß und Substanzverzehr erfahren. Hier ist zum Großteil ein dringender Sanierungsbedarf gegeben.

Das öffentliche Kanalnetz stellt einen beträchtlichen Anteil des gesamten kommunalen Vermögens dar. Im Rahmen der übertragenen Aufgaben hat der ESC den Anspruch, den nachfolgenden Generationen sowohl ein funktionsfähiges Netz zu übergeben als auch das weitere Aufzeihen der Substanz zu vermeiden.

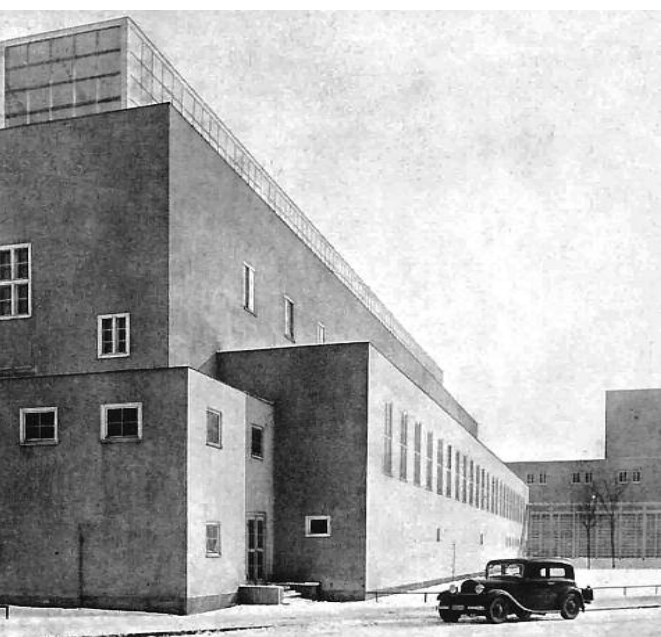
Archivfoto: U. Dahl

Von den Anfängen des Stadtbades



Das Chemnitzer Stadtbad (Foto li.o.) im Rohbau, geplant vom Hochbauamt der Stadt unter Leitung von Stadtbaurat Fritz Otto. Der so genannte Wannengarten (o.re.) erfreute sich zur damaligen Zeit größter Beliebtheit. Im Keller befindet sich der Schaltraum mit dem Pumpsystem zum Tiefbrunnen (mi. li.). Ein Werbeplakat von 1935 wirbt für das größte und schönste Hallenbad Europas. Noch heute gilt das Chemnitzer Stadtbad als eines der schönsten in Deutschland. Und die attraktive Rückseite des Bades (u.li.) braucht sich keinesfalls zu verstecken. Die Einweihung des Chemnitzer Stadtbades im Jahr 1935 ist auf dem Foto u.re. dokumentiert.

Fotos: Stadt Chemnitz



Stadtbad: Stets einen Besuch wert



So sehen die neue Pumpenanlage (o.li.) und die schick sanierten Umkleiden nach der Rekonstruktion im Jahr 2010 aus (Mi.li.). Es wurde großer Wert darauf gelegt, die originale bauliche Substanz vollständig zu erhalten. Das Chemnitzer Stadtbad freute sich schon immer ungebrochener Beliebtheit (Foto o.re.). Daran hat sich bis zum heutigen Tag nichts geändert. Auch die 25-Meter-Halle wird noch rege von Vereinen und Sportgruppen genutzt, wie schon in den 80er Jahren (Mi.re.). Ebenfalls ein Hingucker der ersten Stunde ist der Kassenbereich (u.li.). Und nach einem Saunagang in der komplett sanierten und modernisierten Sauna, laden idyllische Ecken im Garten des Stadtbades zum Relaxen ein (u.re.).

Fotos: Stadt Chemnitz



»Chemnitz muss selbstbewusster werden.«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Menschen wie Matthias Keller vor.

Im Eingangsbereich begrüßen unter anderem der Linux-Pinguin und das kleine grüne Android-Logo auf einem Display die Besucher. Klar, hier geht es um Computer. Genauer gesagt um Softwarelösungen. Vor 25 Jahren war die Firma SIGMA Chemnitz GmbH eine der ersten neugegründeten Unternehmen nach der Wiedervereinigung in Chemnitz. Der Start begann in einer Wohnung auf dem Sonnenberg. Seit 1995 sitzt das Unternehmen in Kleinolbersdorf-Altenhain am Stadtrand von Chemnitz. Matthias Keller hat vor vier Jahren bei dem Systemhaus seinen Traumjob gefunden und hat von Anfang an große Projekte begleiten können.

Was genau sind deine Aufgaben bei Sigma?

Ich bin Softwareentwickler. Ich entwickle Anwendungen, die dem Kunden helfen, Prozesse in der Produktion oder Logistik zu automatisieren. Beispielsweise sorgt die RFID-Technologie dafür, dass Bauteile in der Produktion erkannt werden und unsere Software verknüpft diese Identifikation mit anderen Daten. Es können dann zu dem Bauteil Informationen angezeigt werden, Maschinen entsprechend eingestellt oder auf Fehler hingewiesen werden.

RFID-Technologie (Radio Frequency Identification) ist ähnlich wie ein Barcode, ein aufklebbares Etikett, das jedoch mittels Funk über größere Distanzen auslesbar ist. Matthias Keller hält ein weißes Papier gegen das Bürolicht und zeigt die kaum sichtbare Antenne und den Chip. Dieser Aufkleber kann ausgelesen und mit Hilfe der SIGMA-Softwarelösung GRAIDWARE® seiner Software wichtige Daten liefern. »Den Barcode kennen wir ja alle aus

dem Supermarkt. Der RFID-Tag hat das gleiche Prinzip, nur kann er erfasst werden, ohne dass es Sichtkontakt zum Auslesegerät geben muss und es können mehrere Bauteile auf einmal erfasst werden«, erklärt der 28-Jährige.

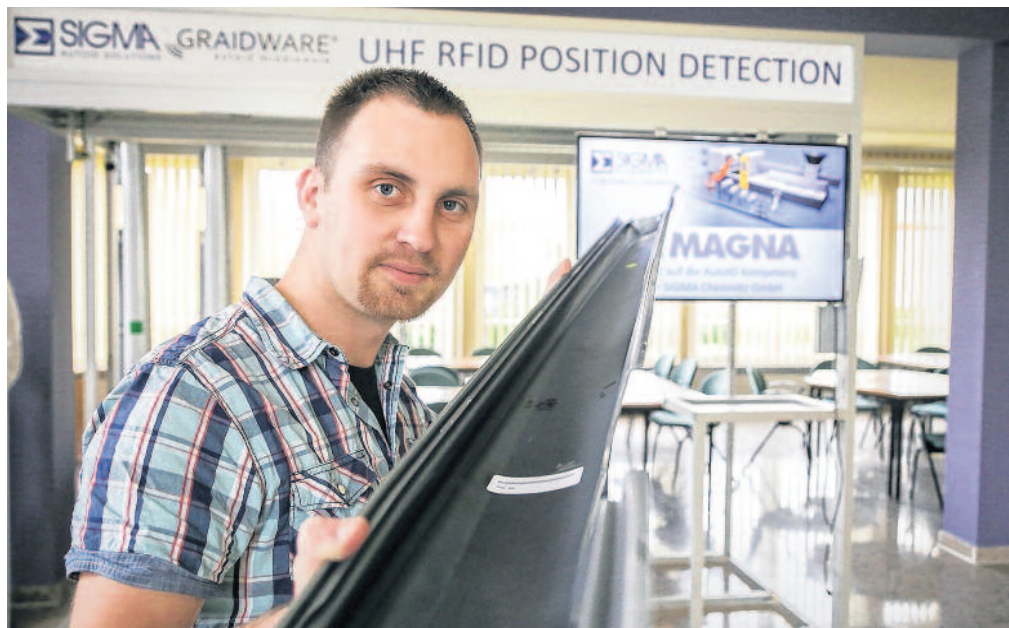
Ihr seid diejenigen, die die RFID-Technologie anwenden. Worauf kommt es euch an?

Das Interessante ist, wie man diese RFID-Technologie für den Kunden nutzen kann. Wir sind diejenigen, die analysieren: was braucht der Kunde,



welche Arbeitsschritte gibt es bei ihm, welche Bauteile werden verarbeitet. Viele Fragen müssen geklärt werden: Ist es möglich, die Bauteile mit dem RFID-Tag zu versehen? Welche Geräte werden benötigt und wie können diese in den Arbeitsprozess integriert werden? Wie können verschiedene Modelle und Bauteile den Prozess durchlaufen? Das Softwaresystem, das wir entwickeln, muss die richtigen Schlüsse ziehen, wenn die Nummer aus dem RFID-Tag ausgelesen wurde.

Wer kann eure Softwarelösung nutzen? Wir arbeiten vor allem auch für die Automobilzuliefererbranche. Viele Autos, die auf der Straße unterwegs sind, besitzen Bauteile, die mit der von uns eingesetzten Technologie markiert und mit unserer Hilfe produziert worden



Matthias Keller ist mit Leib, Seele und Erfolg Softwareentwickler.

Foto: Toni Söll

sind. Wir haben aber auch Kunden aus der Textilbranche, ein großes Projekt gab es mit Soex, das größte Sortier- und Recyclingwerk der Welt. Bei einer großen Eisenhütte in der Lausitz haben wir die Produktion und das Lager automatisiert.

Die Referenzliste von Sigma ist lang und mit bekannten Namen aus der Region versehen: DRK Kreisverband Annaberg-Buchholz, Piko Spielwaren GmbH, GRETENKORD GmbH und Dr. Quendt sind unter anderem mit dabei. SIGMA wirkte übrigens auch an der Entwicklung eines der ersten Smartphones, das Siemens SX45, mit. Matthias Kellers erster Kunde, den er kennen lernte, war die Magna Exteriors & Interiors Meerane wie sollte es anders sein: ein Automobilzulieferer. Sie wollten an einem neuen Standort RFID-Technologie für ihre automatisierte Produktions- und Logistiksteuerung nutzen.

War es selbstverständlich, dass du bei Sigma beruflich einsteigen willst?

Lange Zeit war das nicht klar. Es hätte noch eine ganze Reihe anderer Möglichkeiten gegeben. Unsere Professur an der TU Chemnitz, geleitet von Prof. Hardt, hat hier sehr gute Kontakte in die Wirtschaft, quasi zu jeder größeren

Automobilfirma und Automobilzulieferern. Für mich war aber schnell klar, dass ich lieber selbst eine Software entwickeln will. Diese Perspektive hat sich hier eröffnet. Als Werkstudent konnte ich in dem Projekt Magna Meerane einige Aufgaben übernehmen und selbstständig und kreativ tätig werden: mit Kunden sprechen, Ideen umsetzen.

Was hat dich überzeugt?

In meinen Augen ist es noch eine relativ kleine Firma, auch wenn sie schon 70 Mitarbeiter hat. Hier gibt es keine großen Hierarchien, ich kann mit Kollegen oder dem Chef konstruktiv und freundschaftlich über alles reden. Es ist wie eine kleine Familie. Da gibt es für mich keinen Grund in ein großes Unternehmen zu gehen, in dem man oft nur eine Nummer ist.

Seit wann bist du in Chemnitz?

Ich bin 2007 wegen meines Studiums nach Chemnitz gekommen. Aufgewachsen bin ich Freiberg, auch dort gibt es eine gute Technische Universität. Da ich aber Informatik studieren wollte, habe ich mich für Chemnitz entschieden. Ich wollte auch bewusst nicht nach Dresden. Mit dem Bonus Landeshauptstadt zieht es viele dorthin. Chemnitz hat mir besser gefallen.

Was genau?

Entscheidend war der Ruf der Universität. Heute schätze ich vor allem die vielen Grünflächen. Bei mir um die Ecke ist der Zeißigwald, in dem man Laufen und Sport machen kann. Den Schloßteich zeige ich gern den Leuten, die schlecht von Chemnitz reden. Ich freue mich auch auf den Weihnachtsmarkt. Für laue Sommernächte gibt es ein paar schöne Szenekneipen auf dem Sonnenberg. In Chemnitz kann man eine Menge machen.

Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Ja. Ich habe den Eindruck, dass Chemnitz nicht selbstbewusst genug ist. Die Chemnitz verstecken sich hinter dem Image, das der Stadt anhaftet. Vielleicht liegt es daran, dass Chemnitz früher Karl-Marx-Stadt hieß und viele Namen aus DDR-Zeiten, die mit dem Erfolg der Stadt verbunden wurden, leider verschwunden sind. Als drittgrößte Stadt kommt Chemnitz eben nach Leipzig und Dresden, obwohl es Disziplinen gibt, in denen Chemnitz die Nummer Eins in Sachsen ist. Chemnitz hat eine super Uni. Manche wünschen sich eine Kunsthochschule? Die brauchen wir aus meiner Sicht nicht.

Neues Einkaufszentrum für Rabenstein

An der Oberfrohaer Straße in Rabenstein baut die RTLL Verwaltungsgesellschaft GmbH & Co. KG und die RTLL Generalbau GmbH aus Zwickau ein Nahversorgungscenter. Außerdem entsteht ein neuer Kundenparkplatz mit 103 Stellplätzen. Für die Anbindung des Einkaufsmarktes an der Oberfrohaer Straße 63/65 ist eine Umgestaltung der Straße notwendig. Zur besseren Verbindung zum Rabenstein-Center wird eine Mittelinsel für Fußgänger errichtet. Die Bushaltestellen am Rabenstein-Center werden nach den neusten Richtlinien barrierefrei ausgebaut und mit Fahrgastinformationssystemen ausgerüstet. Die Ausführung erfolgt durch die Firma Dietmar Mothes GmbH in zwei Bauabschnitten.

Ratgeber für weiteren Bildungsweg

Zur 6. Bildungsmesse der Stadt Chemnitz stehen am Samstag, dem 7. November von 10 bis 13 Uhr 21 Bildungseinrichtungen für interessierte Schüler der Klassen 3 und 4 sowie deren Eltern Rede und Antwort.

Im Hörsaal- und Seminargebäude der TU Chemnitz »Orangerie« auf der Reichenhainer Straße 90 können sie sich über weitere Bildungswege nach der Grundschule informieren. Verschiedene Oberschulen und Gymnasien der Stadt laden die jungen Besucher und deren Eltern ein, auf Entdeckungsreise zu gehen und herauszufinden, welche Schule am besten zu einem passt. Zur Bildungsmesse können nähere Informationen zu den pädagogischen Angeboten der jeweiligen Bildungseinrichtung ein-

geholt und Fragen direkt an Lehrer oder Schulleiter gestellt werden. Ziel ist es, die Schulwahl und den Übergang von Grundschule an eine weiterführende Schule zu erleichtern. Auf der Messe sind drei Schulen in freier Trägerschaft, elf kommunale Oberschulen der Stadt Chemnitz und sieben kommunale Gymnasien vertreten. Vor Ort sind Mitarbeiter der Chemnitzer Verkehrs AG und geben Auskunft über die günstigsten ÖPNV-Verbindungen. Denn mancher Schüler muss mit dem Wechsel auch einen weiteren Schulweg absolvieren. Das mit der Organisation beauftragte Schul- und Sportamt der Stadt Chemnitz stellt zur Bildungsmesse den aktuellen Schulwegweiser vor. Dieser ist auch im Netz unter www.chemnitz.de zu finden.

Nächste Einwohnerversammlung für den Chemnitzer Westen

Zur Einwohnerversammlung für die Bewohner der Stadtteile Stadtteile Rottluff, Schöna, Stelzendorf, Rabenstein, Siegmars, Reichenbrand, Mittelbach und Gröna laden Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Stadträtin Bürgerinnen und Bürger für Freitag, den 13. November, 17 Uhr, ein. Veranstaltungsort ist die Johanneskirche Chemnitz-Reichenbrand, Zwickauer Str. 516.

Auf der Tagesordnung stehen im Teil 1 Informationen der Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister über geplante Vorhaben und Projekte. Der Teil 2 der Einwohnerversammlung steht wie gewohnt für Fragen, Meinungen und Anregungen der Bürgerschaft zur Verfügung.

Die Johanneskirche Reichenbrand, ist mit dem Öffentlichen Personennahverkehr von der Zentralhaltestelle kommend mit der Straßenbahn Linie 1 bis Schöna, dort Umstieg in Buslinien 41, 126, 152, 251 oder 253 oder aus Gröna kommend mit der Buslinie 41 oder 126 bzw. aus Mittelbach kommend mit der Buslinie 152 oder 251 erreichbar. Ein behindertengerechter Zugang ist vorhanden. Kinderbetreuung wird bei Bedarf am Veranstaltungsort kostenlos zur Verfügung gestellt. Hierfür ist eine Anmeldung bis zum 11. November beim Bürgerbüro erforderlich. Kontakt Bürgerbüro: ☎ 0371 488-1508/-1512/-1616, E-Mail: buergerbuero@stadt-chemnitz.de

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 11.11.2015, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:	rat	6. Informationen des Ortsvorstehers
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Wittgensdorf für das Jahr 2016 Vorlage: OR-029/2015 Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf	7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	4.2. Zuweisung der finanziellen Restmittel an die Vereine für 2015 Vorlage: OR-030/2015 Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf	8. Einwohnerfragestunde
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 09.09.2015 und 22.09.2015	5. Beratung zu Bauanträgen	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
4. Vorlagen an den Ortschaftsrats-		gez. Dr. Ullrich Müller // Ortsvorsteher

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 10.11.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	Vorlage: B-274/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	6.3. Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Plauer Straße, Stadtteil Euba) Vorlage: B-172/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
2. Feststellung der Tagesordnung	6.4. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 98/13 für das Gebiet „An der Plauer Straße“ in Chemnitz-Euba Vorlage: B-258/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 29.09.2015	6.5. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 08/02 „Heusteig“ Vorlage: B-252/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
4. Informationen zur Umsetzung des Schulbausonderprogramms	7. Verschiedenes
5. Beschlussvorlage an den Stadtrat	7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
6.1. Anträge auf Ausnahmen und auf Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 11/13 „Waisenstraße Südseite“ Vorlage: B-264/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6.2. Aufstellungsbeschluss zur 41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich „Neue Johannisvorstadt“ im Stadtteil Zentrum	8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –
	Michael Stötzer // Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 09.11.2015, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	lich – vom 12.10.2015	8. Einwohnerfragestunde
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Information über die „Digitale Gremienarbeit“	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Auswertung des Jahresgesprächs mit der Oberbürgermeisterin	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffent-	6. Informationen des Ortsvorstehers	gez. Lutz Neubert // Ortsvorsteher
	7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Donnerstag, den 12.11.2015, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:	4. Vorlagen an den Ortschaftsrat	Verantwortungsbereichen
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Euba für das Jahr 2016 Vorlage: OR-031/2015 Einreicher: Ortsvorsteher Euba	7. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Ortsvorstehers	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 08.10.2015	6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen	gez. Thomas Groß // Ortsvorsteher

Jagdgenossenschaft Wittgensdorf

Liebes Mitglied, im Rahmen der Erfüllung unserer gesetzlichen Pflicht zur Durchführung einer jährlichen Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft laden wir Sie für den **12. November 2015** ins Bistro „Zum Sachsenland“, um 18.30 Uhr, herzlich ein.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Entlastung des Vorstandes
4. Bericht der Jäger
5. Beschlussfassung zur Verwendung der Jagdpacht
6. Sonstiges / Diskussion

Wir bitten jedes Mitglied der Jagdgenossenschaft zur Aktualisierung der Jagdkatasters uns eine Kopie eines unbeglaubigten Grundbuchauszuges (Auflistung Flurstücke) zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand // Jagdgenossenschaft Wittgensdorf

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis voraussichtlich 30.06.2017 eine/n:

SACHBEARBEITER/IN HAUSHALT, ZUSCHÜSSE

Kennziffer: 66/21

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis voraussichtlich 31.03.2017 eine/n:

SACHBEARBEITER/IN FÖRDERMITTEL, EU-PROGRAMME

Kennziffer: 61/08

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Chemnitzer Amtsblatt – immer mittwochs neu

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin
Katja Uhlemann
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052
Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen
Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Vergabe Nr. 67/15/089

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6724, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Entschlammung Langteich Glösa, Wasserbauarbeiten
d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Glösa, Chemnitztalstraße (B107), 09144 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung: **Entschlammung Langteich Glösa**
Baustelleneinrichtung
- Wasserhaltung
- Verkehrssicherung und Baustellensicherung
- 80 m Geländer abbrechen
- 299 m³ Teichsedimente im Teichbereich umsetzen (keine Entsorgung)
- 720 m³ Boden liefern, einbauen (Neigung 1:2 bis 1:4)
- 179 m Stein- u. Röhrichtsteinwalzenliefern, einbauen
- 378 m² Gräsermatten verlegen
- 200 m² Wiesenansaat
- 30 St. Sträucher (m.Db) liefern, pflanzen
- Fertigstellungspflege 2016
- Schlussvermessung
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/15/089: Beginn: 08.02.2016, Ende: 30.11.2016
Zusätzliche Angaben: Abschluss Bauarbeiten im Teich: 25.03.16
Abschluss Pflanz- und Rasenarbeiten: 30.05.16, Ende Fertigstellungspflege: 30.11.16
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/15/089: 12,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbelegs (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 12.11.15
Abholung/Versand ab: 19.11.15
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87870500003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221, 67 / 15 / 089
n) Frist für den Eingang der Angebote: 11.12.2015, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/15/089: 11.12.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter
r) Geforderte Sicherheiten: entfällt

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben / Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzuge-

ben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin ist mit dem Angebot die Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns gem. § 19 Abs. 3 Satz 1 Alt. 2, Abs. 1 Mindestlohngesetz (MiLoG) vorzulegen.
v) Zuschlagsfrist: 22.01.16
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/605

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Abendschulen Chemnitz

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 3, 09123 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 34: Malerarbeiten

- ca. 1.500 m² Wiederholungsbeschichtung auf Wand- und Deckenflächen einschl. Untergrundvorbereitung

- ca. 50 m² Bodenbeschichtung im Außenbereich (PU-Beschichtung mit Farbeinstreuung)

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

- Aufteilung in mehrere Lose: nein

- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:

- Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 34/17/15/605: Beginn:

25.04.2016, Ende: 24.06.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 34/17/15/605: 10,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 12.11.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 19.11.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut:

Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/605 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 03.12.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 34/17/15/605: 03.12.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqua-

lifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 20.01.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/15/079

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
e) Ort der Ausführung: 09111 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:
- Baufeldfreimachung
20 m² Strauchbestand roden
6 Stk Bäume fällen
- Tief- und Straßenbau
640 m³ Abtrag
30 m Rohrleitung
415 m³ Frostschutz-/Schottertragschicht
950 m² Asphalttrag-,deckschicht
3 m Pflasterrinne
19 m Winkелеlemente
100 m² Pflasterdecke

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/15/079: Beginn: 22.02.2016, Ende: 30.04.2016
Zusätzliche Angaben: Rodungsarbeiten: 22.02.2016 - 27.02.2016

Tief- und Straßenbauarbeiten: 21.03.2016 - 30.04.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen. Pauschalangebote wer-

den ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/15/079: 16,00 EUR

Zahlungseinzelheiten: Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 12.11.2015. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 19.11.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/15/079

n) Frist für den Eingang der Angebote: 16.12.2015, 10:00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488

3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Anschrift wie oben, Raum 018

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/15/079: 16.12.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für

vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder

bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: - Nachweis über Qualifikation des Verantwortlichen für die Sicherheitsarbeiten an Arbeitsstellen gem. dem Merkblatt über Rahmenbedingungen für erf. Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS 1999); bei ausl. Bietern wird glw. Nachweis verlangt - Die Anforderung der RAL-Güte- und Prüfbestimmungen sind zu erfüllen, durch: Nachweis Gütezeichen Kanalbau nach RAL-GZ 961 AK3 Der Nachweis gilt als erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderung und Gütesicherung des Unternehmens nach RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderte Beurteilungsgruppe nachweist. Der Nachweis gilt insbesondere als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen durch ein Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 Abschnitt 4.1 für die geforderte Beurteilungsgruppe nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werksleistungen einen Vertrag zur Gütesicherung RAL-GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige „Eigenüberwachung“ entsprechend Abschnitt 4.2 durchführt. Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 01.02.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Nächste Versteigerung:

120 Fundsachen kommen unter den Hammer

Termin: Freitag, 13. November, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1

Die nächste öffentliche Versteigerung von Fundsachen findet am Freitag, 13. November, ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall (Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz) statt. Treffpunkt ist im Foyer des Bürgeramtes der Stadt im 2. Obergeschoss des Gebäudes.

Die Besichtigung der Fundsachen ist wie gewohnt vor Ort bereits ab 14:30 Uhr möglich.

Versteigert werden Handys und sonstige Fundgegenstände: Bei der Versteigerung kommen 120 Fundsachen unter den „Hammer“ – unter anderem Bekleidung für Erwachsene und Kinder, Rucksäcke und Sporttaschen, Handschuhe, Schuhe, Uhren und Spielsachen, verschiedenes Werkzeug, Kameras und ein Navigationsgerät.

Außerdem warten zur Versteigerung 4 Überraschungspäckchen darauf, den Besitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen zwischen einem und 25 Euro.

Bitte beachten: Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro- Scheine nicht angenommen werden.

Fragen zur Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet. Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen zum Thema stehen im Netz unter www.chemnitz.de/versteigerung

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im November

Etelka Kobuß, Integrationsbeauftragte Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, don- nerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E- Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de	Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E- Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de	rung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de
Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,	Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinba-	Ute Spindler, Kinderbeauftragte Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz jeweils dienstags von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und nach Vereinba- rung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten der Stadträte im November

Die LINKE Rathaus, Markt 1, 09111 Chem- nitz, Telefon 488 1320, Zi. 111 09.11. und 12.11. von 16 - 17 Uhr, Bürgerservicestelle/Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: jeden Donnerstag von 16 - 17.30 Uhr, Bürgeramt Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 1: 02.11. von 13 – 14 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohnauer Straße 2: 10.11. von 17 – 18 Uhr, Volkssolidarität, Hil- bersdorfer Straße 33: 11.11. von 17.30 – 18.30 Uhr, Bürgertreff, Flemmingstraße 8, Haus 19: 11.11. von 18 – 19 Uhr, Stadtteil- treff Reitbahnviertel, Reitbahn- straße 32: 19.11. von 16 – 18 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 27.11. von 16.30 – 18 Uhr sowie nach Vereinbarung	CDU Rathaus, Markt 1, 09111 Chem- nitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung SPD Rathaus, Markt 1, 09111 Chem- nitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chem- nitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung FDP Rathaus, Markt 1, 09111 Chem- nitz, Telefon 488 1315, Zi. 113	montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung AfD Rathaus, Markt 1, 09111 Chem- nitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung PRO CHEMNITZ Rathaus, Markt 1, 09111 Chem- nitz, Telefon 488 1335 Zi. 105 06.11., 13.11., 20.11. und 27.11. jeweils von 13 – 16 Uhr und nach Vereinbarung VOSI / PIRATEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chem- nitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung
---	--	---